



## Informationsblatt Special Needs: «Multiple Sklerose»

### 1 Studieren mit Multiple Sklerose

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Krankheit des Zentralnervensystems (ZNS: Gehirn und Rückenmark). Es handelt sich dabei um eine neurologische Erkrankung, deren Verlauf unvorhersehbar und individuell ist.

Die Schweizerische MS Gesellschaft unterscheidet zwischen drei Verlaufsformen: Erstens, den **primär chronisch progredienten Verlauf**, d.h. die MS schreitet von Beginn weg schnell voran und nimmt dauernd zu. Verläuft die Krankheit **schubförmig remittierend (zurückbildend)**, zeigt sich die Krankheit mit akuten neurologischen Funktionsausfällen, die Tage bis Monate andauern und mehrmals pro Jahr bzw. alle paar Jahre auftreten können. Nach dem Abklingen der akuten Phase verschwinden die Symptome teilweise wieder. Erfolgt die Verstärkung der Symptome schleichend, spricht man von einem **sekundär chronischen progredienten Verlauf**.

Die Auswirkungen der Krankheit sind so vielfältig wie ihre Erscheinungsformen. Es gibt keine „typische MS“. Aufgrund der Tatsache, dass die Krankheit das gesamte ZNS betrifft, kann fast jedes neurologische Symptom auftreten. Die Symptome können hierbei von Seh- und Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen an den Beinen, Armen und Händen, Sprech- und Schluckstörungen bis hin zu Blasen- und Darmstörungen reichen. Damit einhergehend zeigen sich eine sogenannte Fatigue (körperliche und psychische Ermüdbarkeit), Sensibilitätsstörungen, Konzentrationschwäche und Gedächtnisstörungen.<sup>1</sup>

### 2 Informationen für den Umgang mit Studierenden mit Multiple Sklerose

- Die Krankheit verläuft nicht konstant, deshalb ist auch die Leistungsfähigkeit nicht konstant.
- Aufgrund des schubartigen Verlaufs der Erkrankung, notwendigen Therapien und Arztbesuchen kann es zu häufigen Absenzen im Studium kommen.
- Die psychosozialen Auswirkungen sowie die Auswirkungen auf die Teilhabe an studienrelevanten Aktivitäten können erheblich sein.
- Sind die oberen Extremitäten betroffen, kann das Schreiben von Hand schwerfallen oder überhaupt nicht mehr möglich sein. In solchen Fällen ist der Einsatz eines Note Takers hilfreich.
- Anpassungen für Prüfungssituationen werden nach einer Abklärung schriftlich verfügt. Das Vorgehen ist auf der Internetseite von Special Needs ersichtlich: [www.unisg.ch/de/universitaet/hsgservices/beratung/beratungsstellen/special+needs/nachteilsausgleich](http://www.unisg.ch/de/universitaet/hsgservices/beratung/beratungsstellen/special+needs/nachteilsausgleich) (bspw. separater Raum, Fristverlängerung für die Abgabe von Arbeiten, Prüfungszeitverlängerung, Schreiben am Laptop anstatt von Hand).

### 3 Kontakt

Bei Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Special Needs:

Beratungsstelle Special Needs; [specialneeds@unisg.ch](mailto:specialneeds@unisg.ch); +41 71 224 31 91

oder an: [nachteilsausgleich@unisg.ch](mailto:nachteilsausgleich@unisg.ch); +41 71 224 22 23.

---

<sup>1</sup> Die ersten Symptome treten bei 80% der Betroffenen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf. Frauen sind häufiger von MS betroffen als Männer. In der Schweiz lebt etwa jede 560. Person mit MS, d.h. man geht von rund 15'000 Betroffenen aus. <https://www.multiplesklerose.ch/de/>.